

Vorwort

**Claudia Heinzelmann
Erich Marks
Gina Rosa Wollinger**

Aus: Erich Marks, Claudia Heinzelmann, Gina Rosa Wollinger (Hrsg.):

Krisen & Prävention

Ausgewählte Beiträge des 28. Deutschen Präventionstages

Forum Verlag Godesberg GmbH 2024

978.3.96410.049.8 (Printausgabe)

978.3.96410.050.4 (eBook)

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentieren wir den Dokumentationsband des 28. Deutschen Präventionstages, der im Juni 2023 in Mannheim stattfand. Unter dem Schwerpunktthema „Krisen und Prävention“ haben wir gemeinsam eine Plattform geschaffen, die den Austausch von Ideen, Erfahrungen und Lösungen in Zeiten von Unsicherheit und Herausforderungen gefördert hat.

Dieser Kongress war für uns alle ein bedeutender Schritt zurück in die Präsenz und ein wichtiger Anlass, um die vielfältigen Aspekte der Präventionsarbeit zu beleuchten. Nach den herausfordernden Jahren der Corona-Pandemie war es für uns von zentraler Bedeutung, den Dialog zu suchen und gemeinsam an resilienten Lösungen zu arbeiten. Der große Erfolg dieser Veranstaltung wäre ohne das Engagement und die Unterstützung vieler Beteiligter nicht möglich gewesen.

An dieser Stelle möchten wir unseren herzlichsten Dank an alle aussprechen, die an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Kongresses mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank gilt den über 500 aktiven Mitwirkenden, die in ihren Rollen als Gutachterinnen und Gutachter, Vortragende und Diskutierende in Workshops und Panels sowie in der kongressbegleitenden Messe einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung geleistet haben. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Leidenschaft für die Prävention haben dazu beigetragen, dass der Kongress nicht nur informativ, sondern auch inspirierend war.

Wir möchten auch den gastgebenden Veranstaltungspartnern der Stadt Mannheim und dem Land Baden-Württemberg unseren Dank aussprechen, die uns mit ihrer Unterstützung und Gastfreundschaft einen wunderbaren Rahmen für die Veranstaltung ermöglicht haben.

Ein herzlicher Dank geht ebenso an unsere ständigen Veranstaltungspartner und die insgesamt über dreißig DPT-Partnerorganisationen, deren Zusammenarbeit und Engagement maßgeblich zum Erfolg des Kongresses beigetragen haben.

Nicht zuletzt gilt unser besonderer Dank den haupt- und ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen des Kongressteams. Ihr unermüdlicher Einsatz, ihr Organisationstalent und ihr Teamgeist haben es ermöglicht, dass dieser Kongress reibungslos ablaufen konnte.

Wir möchten außerdem den Autorinnen und Autoren dieses Sammelbandes danken, die mit ihren wertvollen Beiträgen das gebündelte Wissen und die Erfahrungen aus den Fachvorträgen und Workshops zusammengetragen haben. Ihre Texte bereichern diese Dokumentation und bieten wertvolle Einblicke in aktuelle Herausforderungen und zukunftsweisende Ansätze der Präventionsarbeit.

Die vorliegende Dokumentation beginnt mit der Mannheimer Erklärung und ist in die folgenden drei Hauptteile gegliedert:

- I. Expertisen zum Schwerpunktthema
- II. Vorträge
- III. Der 28. Deutsche Präventionstag im Überblick

Wir hoffen, dass diese Veröffentlichung nicht nur als Rückblick auf den Kongress dient, sondern auch als Anregung für zukünftige Diskussionen und Projekte im Bereich der Prävention. Lassen Sie uns gemeinsam an einer resilienten und sicheren Zukunft arbeiten!

Erich Marks, Claudia Heinzlmann und Gina Wollinger

Inhalt

Vorwort	9
<i>Der Deutsche Präventionstag und ständige Veranstaltungspartner</i>	
Mannheimer Erklärung des 28. Deutschen Präventionstages	11
I. Expertisen zum Schwerpunktthema	
<i>Rita Haverkamp, Christoph Gusy, Tjorven Harmsen</i>	
Krisen und ihre Prävention aus interdisziplinärer Perspektive	19
<i>Pia-Johanna Schweizer</i>	
Systemische Risiken	39
<i>Harald Dreßing</i>	
Die Bedeutung psychischer Resilienz im Zusammenhang mit Krisen	57
<i>Donya Gilan, Isabella Helmreich</i>	
Die resiliente Gesellschaft – eine kollektive Antwort auf kollektive Probleme	73
<i>Jan-Philip Maaß-Emden</i>	
Organisationale Resilienz. Rahmenbedingungen zur Entwicklung und Erhaltung einer unternehmerischen Widerstandsfähigkeit	91
<i>Manuela Freiheit, Andreas Uhl, Andreas Zick</i>	
Krisen und Krisenverarbeitung	113
<i>Friedrich Gabel</i>	
Krisenmanagement als Wertfrage	131
<i>Nikil Mukerji, Marina Moreno, Adriano Mannino</i>	
Zum rationalen Umgang mit Krisen – eine philosophische Perspektive	149
<i>Alexander Fekete, Chris Hetkämper, Carlotta Bauer</i>	
Resilienz im Kontext von Bevölkerungsschutz und Kommunen	169

<i>Holger Floeting</i>	
Stärkung städtischer Resilienz. Lernen aus der Krise	185
<i>Tim Lukas, Bo Tackenberg</i>	
Sozialraumorientierung im Bevölkerungsschutz. Community Resilience und soziale Anpassung in Krisen und Katastrophen	203
II. Vorträge	
<i>André Biermann</i>	
Covid-19 – Paradoxe Erwartungen an die Risikokommunikation	231
<i>Cathleen Bochmann</i>	
Kommunale Dialoge in Krisenzeiten	247
<i>Karen Brünger, Maximilian von Heyden, Vivien Voit</i>	
Schools That Care – Kinder im Fokus schulischer Prävention	259
<i>Dunya Elemenler</i>	
Homosoziale Gruppen in der gendersensiblen Präventionsarbeit	271
<i>Dieter Hermann</i>	
Das Sicherheitsaudit – ein Pfeiler der Sicherheitsarchitektur Mannheims	279
<i>Günther Bubenitschek, Dženeta Isaković, Yasemin Soylu</i>	
Was tun gegen Hass und Hetze?	289
<i>Leo Keidel</i>	
Der Amoklauf von Winnenden und die Präventionsarbeit	305
<i>Stefan Lenz</i>	
Über die Jugend und andere Krankheiten	315
<i>Jule Franziska Leisner</i>	
Polizeiliches Präventionsangebot für junge Menschen gegen Verschwörungsmmythen	327
<i>Marina Martin</i>	
Armut macht krank, Krankheit macht arm	335

Andreas Mayer Die Cannabis-Legalisierung zu Genusszwecken aus polizeifachlicher Sicht	345
Lawrence Schätzle, Felix Munger Urbane Sicherheit in Zeiten des Klimawandels? Perspektiven aus zwei Städtenetzwerken	355
Johanna Friedrich, Magdalena Ortner Best practice – Proaktiver Opferschutz in Berlin	369
Torsten Siegemund, Anne-Marie Gallrein, Jana Peters Schutz und Beratung für gewaltbetroffene Männer in Deutschland mit dem Fokus Gewalt im sozialen Nahraum	377
Ute Scholpp, Carsten Wanzel Gewalt gegen Polizeikräfte. Präventive Ansätze des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg	391
Peter Holnick, Anna Rübensam, Katharina Theobald, David Weiser KoMeT – Kompetenz-Medien-Training: Mehr als nur Arbeitsstunden!	397
Jan Hendrik Trapp, Anna Rau, Lawrence Schätzle Stärkung städtischer Resilienz am Beispiel von Pandemien: Reflexionsraum für kommunales Krisenmanagement	405
Tanja Kramper, Angelika Treibel Flexible psychologische Hilfe für Kriminalitätsbetroffene	417
Vanessa Uttenweiler, Kim Zibulski Häusliche Gewalt: Polizeipraxis der Gefährdungsanalyse	429
Katharina Wabnitz Planetare Krisen sind Gesundheitskrisen – Zum transformativen Potenzial von (Gewalt-)Prävention und Gesundheitsförderung	437
Teresa Wagner, Franziska Simon-Erhardt, Christina Storck, Simone Pfeffer Kinder stärken in schwierigen Zeiten mit dem Programm ReSi+	451

Christoph Weller

Krisenkonflikte: Was hilft gegen Krisenprofiteure?

459

III. Der 28. Deutsche Präventionstag im Überblick

Tana Franke, Erich Marks

Zusammenfassende Gesamtdarstellung des
28. Deutschen Präventionstages

469

Merle Werner

Evaluation des 28. Deutschen Präventionstages

503

IV. Autor*innen

535